Der Chef der britischen Erneuerbaren: „England ist nicht windig genug”

geschrieben von WebAdmin | 8. Juni 2016

Hugh McNeal, der vor zwei Monaten vom Ministerium für Energie und Klima zu RenewableUK wechselte, bestand darauf, die Industrie könnte sich für mehr Onshore-Anlagen in einigen Teilen des Vereinigten Königreichs einsetzten, trotz des Rückgangs von Subventionen.

> Aber, dies würde "fast sicher" nicht in England sein, da die Windgeschwindigkeiten nicht hoch genug seien, um die Projekte ohne Subventionen wirtschaftlich durchführen zu können.
>
> Die aktuellen Großhandelspreise für Strom sind zu niedrig für jede Form neuer Energieproduktion, die Regierung hat bereits Subventionen möglich gemacht, für neue Gaskraftwerke.
>
> Wenn die finanzielle Unterstützung von Onshore-Wind ist geringer als die für Gas erforderliche, argumentiert die Industrie, sollte es nicht mehr als "Subvention" angesehen werden.
>
> "Wir sind fast sicher, hier nicht über die Möglichkeit von neuen [Windkraft-] Werken in England zu reden. Die Wirtschaftlichkeit der Projekte würde nicht gegeben sein; die Windgeschwindigkeiten sprechen nicht dafür. "

Lesen Sie hier:
http://www.telegraph.co.uk/business/2016/06/04/england-not-windy-enough-admits-wind-industry-chief/

WUWT sagt seit einiger Zeit "peak Wind" vorher. Meiner Meinung nach ist diese Aussage des CEO von RenewableUK ein Zeichen dafür, dass es eingetreten ist.

Da der Mangel an Investitionen alle britischen Energiesektoren betrifft, bezweifle ich, dass eine vorübergehende Flaute im Großhandelspreis der Grund ist, die Investitioren abzuschrecken, vor allem mit Investitionen in neue Gasgeneratoren. Der wahre Grund ist wahrscheinlicher, dass der britische Energiemarkt im Chaos ist, dank jahrelanger, plumper Anstrengungen der britischen Regierung zur Förderung erneuerbarer Energien. Nach den Worten von Amber Rudd, des britischen Energieministers : "… Wir haben jetzt ein Stromsystem, bei dem keine Art der Energieerzeugung, nicht einmal gasbefeuerte Kraftwerke, ohne staatliche Eingriffe gebaut wird. … "

Der Versuch, die Subventionen "neu zu definieren" als etwas, das alle

Energieversorger erwarten können und daher nicht wirklich eine Subvention wäre, sagt – meiner Meinung nach, dass den Wind Energieversorgern sehr wohl bewusst ist, dass ihr Produkt nie wirklich konkurrenzfähig sein wird gegen zuverlässige, planbare Energieerzeugungs-Systeme.

Erschienen auf WUWT am 05. Juni 2016

Übersetzt durch Andreas Demmig

https://wattsupwiththat.com/2016/06/05/british-renewables-chief-england-is-not-windy-enough/